



Folge Nr. 02/2015

18.02.2015

Themen dieser Ausgabe:

Seite 1

- Tarifänderung Post
- Bauverhandlungstermin
- Stellenangebot

Seite 2

- ASZ informiert
- Die Not mit dem Hundekot

Seite 3

- SMB informiert
- Familienkarte-Highlights

Seite 4

- Statistik Austria informiert
- Schnuppertag

Seite 5

- Der aktuelle Selbstschutztipp

Seite 6

- Buchpräsentation

Neue Preisstruktur ab 01. März 2015 für Briefe



Die Preise für Briefe werden mit 1. März 2015 geringfügig erhöht. Die inflationsangepassten Tarife finden Sie nachstehend zu Ihrer Information.

Brief Österreich

Format	Gewicht	Preis je Sendung
Standard	bis 20g	0,68
Standard Plus	> 20g bis 50g	1,00
Maxi	bis 500g	1,60
Maxi Plus	bis 1.000g	3,20
Großbrief	bis 2.000g	4,00

Brief International

Format	Europa		Welt	
	Priority	Economy	Priority	Economy
Standard	0,80	—	—	—
Standard Plus	1,80	1,50	2,50	2,30
Maxi	4,50	3,60	7,00	6,30
Maxi Plus	8,40	7,20	15,00	13,60
Großbrief	12,90	9,90	24,20	21,80

Bauverhandlungstermin

Der nächste **Bauverhandlungstermin: Am 02. März 2015 ab 08:30 Uhr.**

Rechtzeitige Voranmeldung und Planvorlage noch vor dem Bauverhandlungstermin.

Achtung! **BAUERNBROT BÄCKER/INNEN** aufgepasst!

**SCHWARZ
BERGERHOF**

Unser Schwarzbergerhof wird im Herbst 2015 eröffnen.

U.a. wird es FR & SA frisches Bauernbrot am Hof zu kaufen geben. Wir backen im hofeigenen Holzofen-Backhaus und suchen hierfür eine/n Teilzeit-Mitarbeiter/in der/ die FR Nachmittag und SA Vormittag frisches Bauernbrot bäckt. Einschulung im Backhaus und Rezeptentwicklung ab April/Mai 2015. Erfahrung beim Backen von Bauernbrot und Weckerl ist Voraussetzung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per email oder Telefon. Nähere Infos zu unserem Biohof Projekt finden Sie unter www.schwarzbergerhof.at

Schwarzbergerhof GmbH, Mühlenweg 26, 4274 Schönau i.M.

Kontakt: Petra Kammerer

Email: petra.kammerer@schwarzbergerhof.at

Mobil: 0664 / 544 6882

www.schwarzbergerhof.at

ASZ Pierbach—Steigerung der Trennmoral und neue Personalsituation

Seit November 2014 wird im Altstoffsammelzentrum Pierbach ua. auch eine Silofolienpresse eingesetzt. Diese erleichtert für den Bezirksabfallverband Freistadt die Logistik beim Abtransport der Folien und es ist die Presse vor Ort von den ASZ-Bediensteten auch fachgerecht zu bedienen.

Auf eine Steigerung der Trennung und dem richtigem Einwerfen der verschiedenen Alt-, Rest- und Problemstoffe ist über Vorgabe des Bezirksabfallverbandes verstärktes Augenmerk zu lenken.

Warum sollen sie trennen?

Damit Altstoffe wieder zu Rohstoffen werden. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis wichtige Rohstoffquellen versiegen. Recycelt man Altstoffe, werden sie zu wertvollen Rohstoffen. Das spart selbige, dazu viel Energie und außerdem schont es die Umwelt.

Mülltrennen zahlt sich aus

Denn viele getrennt gesammelte Altstoffe sind Basis für neue Recyclingprodukte und können vermarktet werden. Diese Erlöse stützen die kommunale Abfallwirtschaft. Ohne sie wäre die Müllgebühr beachtlich höher. Das funktioniert aber nur bei sortenreiner Sammlung.

Daher sollte auch die Anlieferung von Restabfall in „schwarzen Säcken“ gänzlich unterbleiben! Trennen sie bitte sorgfältig und das schon zu Hause.

Analysen zeigen: Der „Restmüll“ enthält bis zu 40 % „Fehlwürfe“: Kunststoffverpackungen, Papier, Metalle und kompostierbare Abfälle sind Wertstoffe. Landen

solche Altstoffe im Restmüll, sind sie als Rohstoff für Recyclingprodukte unwiederbringlich verloren. Zudem verursacht die Verbrennung von Restabfall hohe Kosten, die sich wiederum auf die Müllgebühren massiv auswirken.

Biogener Küchenabfall

Durch die getrennte Sammlung von Bioabfall reduziert sich das Gewicht des Restabfalls bis zu einem Drittel – das spart Kosten und bewahrt einen wertvollen Rohstoff!

Alle diese Umstände sind daher ein wesentlicher Grund dafür, die Einwürfe in die Container und jeweiligen Behälter, vor allem aber in den Restabfallpresscontainer vom ASZ Personal verstärkt zu überwachen und bei der richtigen Zuordnung der Stoffe mit Informationen behilflich zu sein.

Den Vorgaben und Aufforderungen des ASZ-Personals ist auf jeden Fall Folge zu leisten!

Aus diesem Grunde wurde vom Gemeindevorstand das Beschäftigungsverhältnis von Herrn Fritz Rottinger auf ein hierfür notwendiges Ausmaß angehoben. Herr Rottinger ist daher zu festgelegten Dienstzeiten neben den beiden Bediensteten Leopoldine und Theresia Langegger fix im ASZ Pierbach tätig.

Jeweilige Urlaubs- und Krankenstandsvertretungen für die drei genannten Personen übernimmt nun Frau Gabriele Haslhofer.

Die Not mit dem Hundekot

Grundanrainer und Siedler beschweren sich vermehrt über Hundekot in ihren Wiesen und Gärten. Hundekot kann gefährliche Krankheitserreger enthalten, die dann beim Verfüttern von Heu oder Silage von den Tieren aufgenommen werden und in dramatischen Fällen bei Rindern sogar zum Verwerfen der Kälber führt.

Hunde laufen unangeleint herum. Ärgerlich für Hauseigentümer, die die unappetitlichen Trümmerl in ihren Gärten vorfinden und ihre Kinder beim Spielen davor bewahren müssen. Vorwiegend betroffen ist das Gebiet Schulstraße, Eignerweg und Bachweg. Aber auch mit der Verschmutzung öffentlicher Anlagen im Ortsbereich (Hundekot in Strauch- und Grünanlagen) wird die Gemeinde immer wieder konfrontiert.

Deshalb unser Appell an Sie, als verantwortungsbewusste Hundehalter(innen):

Lassen Sie Ihren Hund nicht unbeaufsichtigt herumlaufen. Leinen Sie das Tier an, wenn sich Menschen oder Tiere nähern. **An öffentlichen Orten im Ortsgebiet müssen Hunde an der Leine oder mit Maulkorb** geführt werden. Meiden Sie Orte wie öffentliche Verkehrsmittel, Schulen, Kindergärten, Horte, sonstigen Kinder-

betreuungseinrichtungen, Kinderspielplätze sowie Orte mit größeren Menschenansammlungen, wie Einkaufszentren, Gaststätten, Veranstaltungen... dort müssen Hunde **an der Leine und mit Maulkorb** geführt werden.

Achten Sie darauf, wo Ihr Hund sein „Geschäft“ erledigt. Gehsteige, öffentliche Wege, Plätze und Grünanlagen sowie Privatgärten und landwirtschaftliche Flächen sind dafür tabu! Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser sowohl an öffentlichen Orten als auch auf Privatflächen hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.

Es ist nicht Sache der Gemeinde oder Ihrer Bürger, Hundekot zu beseitigen. Nehmen Sie beim Gassigehen ein Sackerl mit. Damit können Sie den Kot Ihres Vierbeiners einsammeln und dazu beitragen, das Gemeindegebiet sauber zu halten. Hundekot im Sackerl ist als Restabfall zu entsorgen. Öffentliche Flächen, Wiesen und Gärten voller Hundekot will keiner.

Beachten Sie bitte daher die gesetzlichen Regeln!



Der Sozialmedizinische Betreuungsring Mühlviertler Alm ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich seit über 20 Jahren zur Aufgabe macht, Hilfsbedürftige und pflegende Angehörige im Alltag zu unterstützen. Im vergangenen Jahr wurden ca. 60 Klienten mit insgesamt ca. 5900 Stunden betreut. Dafür legten die 21 Mitarbeiterinnen rund 32000 km zurück. Folgende Leistungen wurden u.a. erbracht:

Haus- und Heimservice:

- Unterstützung bei der Basisversorgung (z.B.: Körperpflege, An- u. Auskleiden,..)
- Fortführung des Haushaltes (z.B.: Wäsche waschen, bügeln, Reinigung des Wohnraumes,...)
- Einkaufen, Arztbesuche
- Soziale Kontakte fördern
- Förderung der Bewegungsfähigkeit (Spazieren gehen)

Essen auf Rädern:

Der SMB bietet BürgerInnen, die nicht mehr in der Lage sind, sich selbst zu kochen, die Möglichkeit auf eine warme, frisch zubereitete Mahlzeit. Neun Kochstellen (Bezirksseniorenheim für Unterweißenbach, Liebenauer Landgasthof u. GH Binderwirt für Liebenau u. Weitersfelden, Kirchenwirt u. GH Karlinger für Königswiesen, Gasthaus Rameder für Mönchdorf, Gasthaus Schwarz für St. Leonhard, Populorum u. GH Fasching für Pierbach)

Sozialmedizinischer Betreuungsring



Ursprung der Lebensfreude

Kaltenberg | Königswiesen | Liebenau | Pierbach
St. Leonhard | Unterweißenbach | Weitersfelden
smbmva@gmx.at

unterstützen dieses Vorhaben, damit die Anfahrtswege und Fahrtkosten so gering wie möglich bleiben. Im Jahr 2014 legten die 11 FahrerInnen für Essen auf Rädern rund 49000 km zurück und waren dafür ca. 2300 Stunden unterwegs. Besonders freut es uns, dass 2 neue Gasthäuser (Liebenauer Landgasthof u. das GH Binderwirt) sich bereit erklärt haben für Essen auf Rädern zu kochen. Die Gemeinden Liebenau u. Weitersfelden können somit regional versorgt werden.

Sollten auch Sie diesen Dienst in Anspruch nehmen wollen, so wenden Sie sich bitte an das SMB-Büro. Anträge liegen auch in den Gemeindeämtern auf.

Sollten auch Sie diesen Dienst in Anspruch nehmen wollen, so wenden Sie sich bitte an das SMB-Büro. Anträge liegen auch in den Gemeindeämtern auf.

Heilbehelfe

Der SMB führt nach wie vor ein Heilbehelfsdepot mit ca. 30 elektr. Krankenbetten, 20 Badeliftern, Rollstühlen, Gehwagerl usw.

Gerne stellen wir diese unseren Mitgliedern nach Anruf (je nach Auslastung) zur Verfügung.

So kann vor Ort rasche und möglichst unbürokratische Hilfe erfolgen.

Unsere Bürozeiten:

Mo und Fr von 08.00 bis 12.00

Di von 14.00 bis 17.00

Tel: 07956/20545-206

0664/43 936 46

Die aktuellen Highlights mit der OÖ Familienkarte für die Monate Februar 2015 – April 2015

Highlights mit der OÖ Familienkarte

In den kommenden Monaten werden für alle OÖ Familienkarten-InhaberInnen wieder jede Menge tolle Aktionen angeboten:

- Die neue **Familienkarte APP** mit der Mobilen OÖ Familienkarte
- Kulturgenuss für Familien im Landestheater Linz zum Spitzenpreis
- Mit der ganzen Familie zum Einzeltarif zum **LASK Linz** und zu den Spielen der **oö. Amateurligen**
- **Staffelmarathon** für Familien beim Linz-Marathon am 19. April 2015
- **Time Travel Vienna** in den Semester- und Osterferien zum halben Preis
- **WESTbahn fahren** in den Semester- und Osterferien zum halben Preis
- **Wissen, Spiel und Spaß im Welios** den ganzen März zum halben Preis
- **Messe „Sport und Fun“** vom 13. – 15. März 2015 in Ried
- **Frühlingserwachen in den Tiergärten** Walding, Stadt Haag und Grünau am 21. Und 22. März 2015 zum halben Preis
- **Großeltern-Enkelkinder-Skitag** in der Karwoche
- **ElternTelefon -142** bietet rasch & kostenlos Unterstützung
- Newsletter für Elternbildungsveranstaltungen



Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (ELStV, *BGBI. II Nr. 277/2010*).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch

einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Februar bis Juli 2015** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

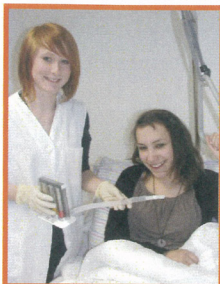
Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria
Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: 01/711 28 8338 (Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr)
E-Mail: silc@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/silcinfo

Fachschule Kirchschatz

Am Breitenstein 5, 4202 Kirchschatz
Tel.: 07215/2303, Fax: 0732/7720-258799
e-mail: lwbfs-kirchschatz.post@ooe.gv.at
web: www.fachschule-kirchschatz.guute.at



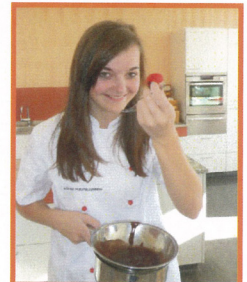
Einladung zum Schnuppertag in der Fachschule Kirchschatz

am Mittwoch, 25. Februar 2015
8:30 bis 15:00 Uhr

Du bist herzlich eingeladen, einen Tag an
unserer Schule zu verbringen und am
Fachunterricht, sowie am
Praxisunterricht teilzunehmen.

Bitte melde dich dazu telefonisch oder per E-mail
bei uns an (Adresse siehe oben) und an deiner
Schule für diesen Tag vom Unterricht ab.

Wir freuen uns auf Deinen Besuch!



Sozialberufe, Gesundheit und Ernährung, Betriebs- u. Haushaltsmanagement
STYLE YOUR LIFE – FACHSCHULE KIRCHSCHLAG

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP



Fit durch's Winterwetter

ZIVILSCHUTZ

Im Winter kann nicht nur Glätte bei niedrigen Temperaturen gefährlich werden, sondern auch massive Schneefälle führen zu Problemen. Sowohl im Straßenverkehr als auch in den eigenen vier Wänden sollte man winterfit sein. Die Schneemassen können zu Stromausfällen führen und zu einer Gefahr für Dächer und Häuser werden. Nur mit der richtigen Vorbereitung kann man dafür sorgen, dass der Winter einen nicht eiskalt erwischt.

Wichtige Tipps, damit der Schnee nicht zum Problem wird:

Schutzmaßnahmen

- * Eigene Gefahrensituation bewerten, mit Fachleuten und Familie besprechen
- * Maßnahmenplan festlegen
- * Wetterwarnungen und behördliche Informationen beachten
- * Lebensmittelvorrat, Taschenlampen, Ersatzbatterien etc. für die Gefahr eines Stromausfalls
- * Dachabräumung vorbereiten, Personensicherung nicht vergessen
- * Wenn notwendig Unterstützung der Dachkonstruktion (Statiker beiziehen)
- * Notgepäck vorbereiten
- * Nachbarschaftshilfe organisieren

Auto für den Winter vorbereiten

- * Winterausrüstung wie Schneeketten, Klappschaufel, Stiefel, wetterfeste Jacke, Decke etc.
- * Kraftstoffreserve beachten
- * Handy immer mitführen
- * Notverpflegung (z. B. Müsliriegel)
- * Antibeschlagentuch und Eiskratzer



Wie schwer ist Schnee?

Schneeart	Gewicht pro m ³	Schneehöhe von 100kg pro m ²
Trockener, lockerer Neuschnee	30-50 kg	Ca. 2-3 m
Gebundener Neuschnee	50 -100 kg	Ca. 1-2 m
Stark gebundener Neuschnee	100-200 kg	Ca. 0,5-1 m
Trockener Altschnee	200-400 kg	Ca. 25-50 cm
Feuchtnasser Altschnee	300-500 kg	Ca. 20-35 cm
Mehrfähriger Firn	500-800 kg	Ca. 12-20 cm
Eis	800-900 kg	Ca. 11-12 cm dick

UNSER TIPP!

- * **Tragen Sie helle Kleidung mit reflektierenden Materialien!**
- * **Verwenden Sie geeignetes Schuhwerk und nehmen Sie beim Gehen die Hände aus der Jacken/Manteltasche!**
- * **Auto: Entfernen Sie vor dem Losfahren Schnee und Eis von Dach, Motorhaube und Heckpartie Ihres Fahrzeugs. Denken Sie auch an Planen und Aufbauten, denn während der Fahrt herabfallendes Eis gefährdet andere erheblich!**

SICHER ist SICHER !



Wussten Sie....

... dass der OÖ Zivilschutz mit dem Hagenberger Kreis zusammenarbeitet und Vorträge zum Thema Internetsicherheit anbietet?

Gerd Altmann/pixello.de



OÖ Zivilschutz

A - 4017 Linz, Petzoldstraße 41

Telefon: 0732 65 24 36

E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at

Homepage: www.zivilschutz-ooe.at



**Einladung
zur
Buchpräsentation**

Freitag, 20. Februar 2015
19.30 Uhr, Arena Bad Zell

Zita Eder (Hg.)
Karl Hackl (Hg.)

**Alma
LAND
LEBEN**

Mühlviertler-Alm-Anthologie

Buntes Rahmenprogramm mit:

**Hausbergmusi
dichterischen Kostproben
10.000 Euro Show**

Eintritt frei!





Freundliche Grüße
Gemeindeamt Pierbach

Die Wahrheit ist
Pierbach
hat Zukunft

Mayringer
Bürgermeister
(Ing. Martin Mayringer)

MÜHLVIERTLER

Ursprung der Lebensfreude

IMPRESSIUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeindeamt Pierbach
4282 Pierbach; Bgm. Ing. Mayringer

Redaktion:
Gemeindeamt Pierbach
Krumbiegel Katrin

Druck:
Gemeindeamt Pierbach
www.pierbach.at
gemeinde@pierbach.ooe.gv.at